



Die wöchentliche Teamsitzung per Videokonferenz.

Man kann nicht nicht kommunizieren! (Watzlawick) Die Netzwerkaktivitäten der Koordinierungsstelle für Flüchtlingsangelegenheiten in Zeiten von Corona

Die andauernde Corona-Pandemie hat das Leben und Arbeiten im vergangenen Jahr stark verändert. So musste auch die Koordinierungsstelle für Flüchtlingsangelegenheiten der Stadt Paderborn (KOST) ihre Tätigkeit anpassen, da persönliche Kontakte zu Geflüchteten sowie haupt- und ehrenamtlichen Akteuren zum Schutz aller Beteiligten minimiert werden mussten.

Sozialdezernent Wolfgang Walter betont, dass es immer einen Weg gibt, beteiligte Akteure auch oder insbesondere in Krisenzeiten an einen (digitalen) Tisch zu bringen. „Es ist wichtig, innovative Wege zu gehen und gleichzeitig auf die Gesundheit aller zu achten und die integrativen Projektziele trotz allen Einschränkungen nicht aus den Augen zu verlieren!“

Das Koordinierungsstellen-Projekt Türöffner „Der Schlüssel zum Wohnen für Neue Nachbarn“ kann trotz Pandemie weiterhin Unterstützung bieten. Der Dank gilt hier insbesondere den rund 15 ehrenamtlichen Mietpaten, die sich in dem Projekt engagieren. So konnten im vergangenen Jahr 67 Personen in 24 Wohnungen vermittelt werden, sodass seit Beginn des Projektes „Türöffner“ bereits über 600 Geflüchtete in einen eigenen Wohnraum ziehen konnten. Beispielsweise wurden Vermieter per Video-Chat mit interessierten Mietern zusammengebracht. Eine Begleitung zu Besichtigungen erfolgt nur mit Rücksprache des Vermieters. Es fand ein Training für Geflüchtete statt, wo diesen vermittelt wurde, was bei einem Video-Vorstellungsgespräch im Rahmen einer Wohnungsanfrage zu beachten ist.

Die Community-Treffen zu dem Projekt finden jetzt ebenfalls als Videokonferenz statt und bringen haupt- und ehrenamtliche Projektakteure zusammen. Trotz Kontakteinschränkungen ist somit niemand im Projekt auf sich allein gestellt. Das übliche Beratungs- und Netzwerksetting wird regelmäßig digital statt analog gepflegt. Wenn Sie Unterstützung benötigen, sich selbst engagieren oder Wohnraum für Geflüchtete zur Verfügung stellen möchten, dann nehmen Sie gerne Kontakt auf unter fluechtlinge@paderborn.de oder 05251 – 88 118992.

Das Team der Koordinierungsstelle unterstützt Geflüchtete auch im Rahmen des Bewerbungstrainings. Das Projekt Startzeit (Bewerbungstraining) kann aktuell nicht wie gewohnt im Jugendkulturzentrum MultiCult stattfinden. Stattdessen können mit Sarah Bröckling (KOST) individuelle Termine entweder digital oder analog im Quartiersbüro in der Südstadt unter den geltenden Hygienevorschriften vereinbart werden.

Neu entwickelt wurde die digitale Unterstützung Geflüchteter in Behördenangelegenheiten. Das Ausfüllen von Formularen und der Kontakt zu Behörden wie bspw. dem Bafög-Amt stellt eine große Herausforderung für Geflüchtete dar. Kontaktfrei und per Video-Chat beraten hier Josef Ernstberger (Ehrenamt) und Sarah Bröckling (KOST). Falls Sie Hilfe im Rahmen des Projektes „Durchblick Digital“ benötigen, kontaktieren Sie die Projektverantwortliche unter s.broeckling@paderborn.de oder 05251 – 88 12574.

Bruno Weber vom Marktplatz für ehrenamtliches Engagement unterstützt durch das Projekt „Digital am Ball“ bei der Realisierung von virtuellen Austauschtreffen. Die Runden Tische der Flüchtlingshilfe treffen sich im digitalen Raum und tauschen sich so aus. Allen voran gehen hier die Unterstützungsgremien der Ehrenamtlichen aus Sennelager und Wewer. „Es ist halt doch etwas anderes, ein bewegtes Bild der Team-MitstreiterInnen vor sich zu haben. So bleibt der Zusammenhalt und das Teamgefühl der ehrenamtlichen UnterstützerInnen mit der Botschaft „Wir sind trotz Corona aktiv“ erhalten. Das bestätigen auch die Rückmeldungen aus einer Vielzahl von Projekten. Somit liegen wir mit dieser Strategie goldrichtig.“ Gibt Bruno Weber als Projektleitung an.

Das Kernteam der Koordinierungsstelle und das Unterbringungsmanagement des städtischen Sozialamtes sind im Rahmen der Unterbringung von Geflüchteten natürlich vor besondere Herausforderungen im Quarantänekontext gestellt. Die Sicherheit aller hat hier oberste Priorität. Die Betreuungsprojekte für Kinder und Jugendliche an den Standorten können natürlich leider nicht stattfinden. Die digitalen Bewegungsspiele, welche die Bundesfreiwilligendienstleistenden der KOST für die Kinder mit Fluchthintergrund als Ersatz der Gruppenstunden entwickelt haben, sind da nur ein kleiner Trost.

Die üblichen Sitzungen finden weiterhin statt und alle versuchen, das Beste aus dieser schwierigen Situation zu machen. „Kontaktpflege und Krisenintervention sind die aktuellen Hauptaufgaben in der Koordinierungsstelle. „Wir müssen weiterhin daran arbeiten, dass wir die Geflüchteten und auch die Engagierten nicht durch die Kontakteinschränkungen aus den Augen verlieren. Ich bin froh, dass wir hier ein ganz besonderes Arbeitsbündnis mit den Engagierten pflegen und bedanke mich herzlich!“ so Dr. Verena Kopp, Leitung der Koordinierungsstelle für Flüchtlingsangelegenheiten.

„Folgen Sie uns auch bei Instagram unter **fluechtlingsehrenamt_pb**“ ermutigt Laura Pützfeld, die unter anderem die federführende Kraft in dem Projekt „Gutes tun und darüber reden – jetzt auch digital“ ist. Auf der Plattform und im Projekt tauschen sich hier Engagierte und Hauptamtliche der Flüchtlingshilfe themenspezifisch zu digitalen Entwicklungen aus und diskutieren daraus resultierende Herausforderungen und Chancen. So wachsen stets neue Ideen, um digital handlungsfähig zu sein.